

Drei Jahrhunderte Freiberger Schule

Feier Mit Tag der offenen Tür

Freiberg. Das Wehklagen über den Bildungsstand der Jugend ist kein Phänomen unserer Gegenwart. Schon im Jahr 1711 bemängelte ein Freiberger Prediger, dass die Jugend in ihrem Wissen wie in ihrem Christentum sehr schlecht beschaffen sei. Der Stadtrat beschloss daraufhin, eine neue Schule zu errichten, zu der im Jahr darauf an der Viehgasse der Grundstein gelegt wurde. Am 14. August 1714 wurde sie eröffnet. In Freiberg ist Bildung glücklicherweise eine langlebige Angelegenheit, und so feiert diese Schule, welche damals Eusebia genannt wurde und heute als Berufliches Schulzent-

rum und Kolleg in der Bergstiftgasse bekannt ist, nun ihren 300. Geburtstag. Begangen wurde dieser am Dienstag mit einem Festakt und einem Tag der offenen Tür. Mittelsachsens Landrat Volker Uhlig und Freibergs Bürgermeister Sven Krüger kamen als Gratulanten und mit ihnen viele Schüler von Förderschulen aus Flöha und Freiberg, um sich mit den Angeboten der Einrichtung vertraut zu machen. Dabei müssen die Schüler auch mitmachen, so Katja Neubert vom Schulzentrum. Selbst ausprobieren und praktische Erfahrungen sammeln.

wj



Foto: Wieland Josch

Jessica Beattge und Ronny Beyer zum Geburtstag des Berufsschulzentrums die praktische Seite der Ausbildung im Handel.